

Sören Schelten

Geschichte der Akupunktur

Die Hacı-Fünf-Elemente-Nadeln

Seit bereits fünfzehn Jahren gibt es in China die Hacı Fünf-Elemente-Nadeln. Mehrfach wurden sie verbessert, u.a. auf Grund der Erfahrungen von Millionen von Anwendern. Mittlerweile kennt sie inzwischen jeder in dem bevölkerungsreichsten Land der Erde, und sie werden in Kliniken ebenso eingesetzt wie im häuslichen Bereich zur Selbstanwendung.

Die Geschichte der Akupunktur in China geht um einige tausend Jahre zurück. Am Anfang der Entwicklung stand die Beobachtung, dass bei Einfluss von Wärme (z.B. durch die Wärme eines Feuers) an bestimmten Körperstellen gewisse gesundheitliche Wirkungen zu beobachten waren. Diese Beobachtungen wurden systematisiert und der Reiz später mit speziellen behauenen Steinen, sogenannten „bian“ weiter entwickelt.

Aus der Wärmeanwendung entstand die heute im Westen unter dem Namen Moxibustion bekannte Methode, die mit Hilfe der „bian“ zur heutigen Akupunktur weiter entwickelt wurde.

Streng genommen sind diese Methoden nicht getrennt zu sehen, so beinhaltet der chinesische Begriff beide Methoden zugleich! Die „bian“ wurden ersetzt durch Metallnadeln, die im Zuge der technischen Entwicklung sich zu der heutigen Form entwickelt haben. Mehr und mehr traten auch bereits in frühen Jahrtausenden Spezialisten auf, die ärztliche Hilfeleistung anboten. Aber das Wissen war nicht auf diese Spezialisten beschränkt. Auch in den Familien wurde jahrtausendlang Akupunktur und Moxibustion (und natürlich auch andere Heilmethoden) zur Selbsthilfe gegen die verschiedensten Formen von Krankheit und Leiden eingesetzt.

Nach dem Eindringen des Westens und insbesondere den schweren Demütigungen durch den Opiumkrieg kam es zu einem Umdenken des Kaisers und seinen konfuzianischen Beratern gegenüber der eigenen Tradition. So war Akupunktur für einige Jahrzehnte offiziell verboten, das heißt es durfte nicht an der kaiserlichen Akademie und ihren Ablägern in den Provinzen gelehrt werden.

Natürlich wurde die Akupunktur von der Bevölkerung weiterhin genutzt.

Insbesondere nach der Beendigung des Bürgerkriegs und der anschließenden Gründung der Volksrepublik China wurde die Chinesische Medizin von höchster Stelle gefördert, da man einsehen musste, dass bei der hohen Bevölkerungszahl auf der einen Seite und dem technischen Standard auf der anderen die eingeführte und sich schnell weiter entwickelnde (und auch teure) westliche Medizin zur Flächen deckenden Gesundheitsversorgung nicht eignete. Die Akupunktur erfuhr nunmehr, wie auch andere traditionelle Heilmethoden, eine Wiedergeburt und wurde aus dem Schattendasein an die nunmehr nach westlichem Vorbild eingeführten Universitäten geholt.

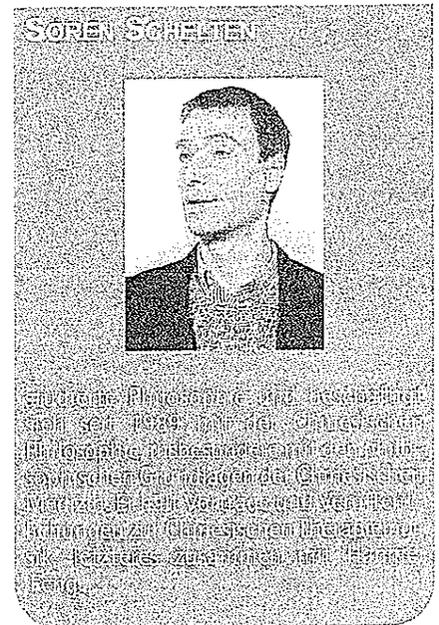
Auf diesem Nährboden kam es nun zu neuen Entwicklungen und Erfindungen unterschiedlichster Art:

So wurde die Elektroakupunktur ebenso eingeführt wie Pflasteranwendungen in der Moxibustion, in der sich die Wirkstoffe auf der Klebefläche der Pflaster befinden, die von jedem ohne Probleme eingesetzt werden können. Etliche weitere Anwendungen wären zu nennen, aber die in den letzten zehn Jahren am weitesten eingesetzte ist die Hacıpunktur.

Da sich im Westen mehr und mehr Menschen der Chinesischen Medizin und damit auch der Akupunktur zuwenden, bietet sich hier eine Methode an, die sowohl von Therapeuten gezielt eingesetzt werden kann als auch dem Laien zu Hause eine Möglichkeit an die Hand gibt, sich selbst zu behandeln oder eine vom Therapeuten durchgeführte Therapie sinnvoll zu ergänzen.

Der Mensch wird als ein ganzheitliches Wesen gesehen und seine seelischen und psychischen Zustände stehen in engem Zusammenhang mit den körperlichen Funktionen. Die inneren Organe stehen

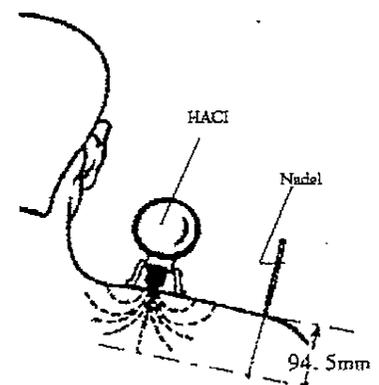
über die Akupunkturpunkte an der Körper-Oberfläche in Kontakt zur Außenwelt. Die Punkte sind durch Meridiane untereinander verbunden. Die Gesundheit liegt in der harmonischen



Zusammenarbeit der fünf Yin- und der fünf Yang-Organen in uns. Auf Grund der Parallele zu den Fünf Wandlungsphasen, auch vereinfachend Fünf Elemente genannt, wurde der Name Fünf-Elemente-Nadeln gewählt.

Bei körperlichem und seelischem Unwohlsein werden entsprechende Akupunkturpunkte stimuliert, dadurch die inneren Organe beeinflusst und Dysfunktionen behoben bzw. gestörte Harmonie wieder hergestellt.

Den Hacı Fünf-Elemente-Nadeln liegt als Prinzip eine Kombination aus Schröpftherapie, punktgenauer Anwendung und Magnettherapie zu Grunde



© China Original

Hacı - Akupunktur

Anzeige

Akupunktur Akademie Berlin - Seminare 2002

Einjährige Akupunktur-Ausbildung, Beginn: 27. Februar 2002:

- Traditionelle Chinesische Medizin mit Schwerpunkt Akupunktur
 - Akupunkturpraktikum in China (fakultativ)
 - Von Krankenkassen anerkannte Ausbildung: Abschluss A-Diplom
- Anmeldung / Informationen: Akupunktur Akademie Berlin, Praxis Wu, Claudiusstr. 3, 10557 Berlin, Tel.: 030/3930666, Fax: 3916149